

Fachtierarzt/-tierärztin für Virologie

I. Aufgabenbereich:

Das Gebiet umfasst die Tätigkeiten auf allen Gebieten der Virologie bezogen auf Viruskrankheiten der Tiere einschließlich Zoonosen.

II. Weiterbildungszeit:

4 Jahre

III. Weiterbildungsgang:

A.1. Tätigkeiten in mit dem Gebiet befassten Einrichtungen gemäß **V**.

A.2. Auf die Weiterbildung können angerechnet werden:

- die fachbezogene Tätigkeit auf dem Gebiet der Biochemie, Biologie, Immunologie, Mikrobiologie, Parasitologie, Pathologie

bis zu 1 Jahr

- Weiterbildungszeiten in anderen fachbezogenen Gebieten und Bereichen

bis zu 6 Monate

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.

Die Gesamtanrechnungszeit darf 2 Jahre nicht überschreiten.

B. Publikationen

Vorlage einer Dissertation und einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung oder von drei fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, bei Co-Autorenschaft mit Erläuterung des eigenen Anteils. Die Veröffentlichungen müssen in anerkannten Fachzeitschriften mit Gutachtersystem erfolgen.

C. Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden.

D. Kurse

Gegebenenfalls Nachweis der Teilnahme an von der Kammer anerkannten Weiterbildungskursen im In- und Ausland mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter **C.** angerechnet werden.

E. Leistungskatalog

Erfüllung und Dokumentation des Leistungskatalogs (s. Anlagen).

IV. Wissensstoff:

1. Taxonomie und Biologie von Viren,
2. Virologische Untersuchungsmethoden und Arbeitstechniken,
3. Immunologie und Epidemiologie, Diagnostik, Pathogenese, Prophylaxe und Bekämpfung der Virusinfektionen der Tiere einschließlich der virusbedingten Zoonosen; Kenntnisse über unkonventionelle Erreger,
4. melde- und anzeigepflichtige virale Tierseuchenerreger und rechtliche Grundlagen(national und EU),
5. Labordiagnostik, Serologie, Umgang mit Zellkulturen und molekularbiologische Verfahren,
6. Labororganisation, Qualitätssicherung im Labor, einschlägige Bestimmungen über Arbeitsschutz, Laborsicherheit, Gentechnik, Verhütung von Laborinfektionen, Verhütung der Weiterverbreitung von Tierseuchenerregern, Desinfektion, Versand von Infektionserregern,
7. Durchführung von Tierversuchen einschließlich Ersatz- und Alternativmethoden, Tierschutz,
8. einschlägige Rechtsvorschriften, insb. Infektionsschutzgesetz, Biostoff- VO, Tierseuchenerreger- VO, Tiergesundheitsgesetz, Tierschutzgesetz, Gentechnikgesetz(national und EU).

V. Weiterbildungsstätten:

1. Virologische Einrichtungen der tierärztlichen Bildungsstätten oder andere gleichwertige Forschungsinstitute,
2. Virologische Abteilungen der Veterinäruntersuchungs- und Tiergesundheitsämter
3. andere einschlägige staatliche, kommunale oder private Institute und Laboratorien,
4. zugelassene Einrichtungen der Industrie,
5. andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbaren Arbeitsgebiet.

Anlagen

Leistungskatalog und Dokumentation

Es sind insg. mindestens 500 Fälle der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und vom Weiterbildungsberechtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster tabellarische Falldokumentation der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen 15 ausführliche Fallberichte entsprechend Musters 3 der Anlage verfasst werden.

- Zellkulturtechniken
- Diagnostik virusbedingter Infektionskrankheiten in Einzeltieren und Nutztierherden einschließlich Zoonosen
- Sicherer Betrieb eines akkreditierten virologischen Labors
- Planung und Durchführung von Tierversuchen
- Anfertigung von Gutachten

Aufgaben und Art der Tätigkeiten	Anzahl
Zellkulturtechniken	90
Herstellung von Zellkulturmedien	
Herstellung primärer Zellkulturen	
Kultivieren permanenter Zellkulturen	
Eikulturtechnik	
Kryokonservierung von Zellen	
Herstellung von Hybridzellen	
Virusdiagnostik	200
Isolierung von Viren aus Probenmaterial	
Vermehrung von Viren in Zellkulturen	
Kryokonservierung von Viren	
Indirekter Virusnachweis mit Immunfärbungen	
Polymerasekettenreaktionen	
Hämagglutinationstest	
Virusdifferenzierung und –typisierung	
Sequenzierung	
Elektronenmikroskopie	
Serologische Diagnostik	200
Neutralisationstests (Serum- und Virusneutralisation)	
Enzymimmuntests	
Agargeldiffusionstests	
Immunfluoreszenztests	
Hämagglutinationshemmungstest	
Labororganisation	10
Aufstellung von Hygieneplänen	
Desinfektion	
Erstellung von Qualitätsmanagement-Dokumentationen	

Im Leistungskatalog nicht enthaltene gleichwertige praktische Erfahrungen und Tätigkeiten können auf Antrag anerkannt werden. Einzelne Positionen können gegenseitig ausgetauscht werden. Über die Wertigkeit zum Austausch entscheidet der Weiterbildungsausschuss.